



BRITISH EMBASSY
Cultural Department
Bad Godesberg
Karl Finkelburgstr. 19

den 16. August 1956

ED 33/21/5
HJW/hg

19858 N

Herrn
Regierungspräsident a.D.
Heinrich Drake
Detmold
Hans-Hinrichs-Strasse 68

Sehr geehrter Herr Drake!

Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 7. August 1956 sowie für die ermutigenden Worte, die Sie über die wertvolle Arbeit der "Brücke" in Bielefeld und insbesondere über die Arbeit von Mr. Ross gefunden haben. Ihr Interesse für die deutsch-englischen Beziehungen ist mir als ehemaligem Leiter der Erziehungsabteilung der Kontroll Kommission in Nordrhein-Westfalen während der ersten Besatzungsjahre seit langer Zeit bekannt. Wir haben sogar einmal gemeinsam an einer Konferenz in Wilton Park teilgenommen. In gleicher Weise kennen wir Ihr Interesse für die Verbindung zwischen dem Regierungsbezirk Detmold und East Anglia und wir sind Ihnen sehr dankbar für das Interesse, das Sie immer gezeigt haben.

Ihre Frage nach der Zukunft der "Brücke" in Bielefeld wird am besten dadurch beantwortet, dass ich Ihnen unsere grundsätzliche Haltung in dieser Frage kurz erkläre. Sparsmassnahmen im eigenen Lande und der weitere Ausbau unserer kulturellen und informatorischen Arbeit in anderen Teilen der Welt haben uns gezwungen, die von der Kulturabteilung der Britischen Botschaft in Deutschland gemachten Ausgaben einzuschränken. Wir wollen jedoch keinesfall die Brücken ganz aufgeben, die, wie wir glauben, wesentlich zur deutsch-englischen Verständigung beigetragen haben und noch beitragen werden. Wir sind der Ansicht, dass es heute mehr den politischen Realitäten entspricht, wenn solche Einrichtungen vorwiegend von deutscher Seite getragen werden und dass wir nur einen Beitrag dazu leisten sollten. Seit Jahren haben schon die Städte, in denen Brücke bestehen, bedeutende Summen hierfür aufgebracht und in ein oder zwei Fällen hat die Stadt sogar selbst die gesamten Kosten übernommen, einschliesslich der Gehälter für die deutschen Angestellten und englischerseits wurde nur eine Bibliothek, sowie Zeitungen und Lektoren zur Verfügung gestellt.

Sie haben ganz recht wenn Sie sagen, dass Bielefeld den anderen deutschen Städten ein Beispiel gegeben hat, da hier zum ersten Mal die Stadt durch die Errichtung eines Ausschusses die Leitung der Brücke übernommen hat, wobei wir nur die Gehälter für fünf der Angestellten übernommen haben, sowie die Versorgung mit Büchern und Lektoren und Mr. Ross der Brücke zur Verfügung gestellt haben.

Wir hoffen, dass diejenigen Städte, die die Leitung der Kulturzentren übernommen haben, dies auch weiterhin tun werden und dass andere ihrem Beispiel folgen werden. So wird anderen Ländern und auch uns die Möglichkeit gegeben, zur gegenseitigen Verständigung beizutragen, ohne dabei finanzielle



- 2 -

Verpflichtungen für eine dafür besonders eingerichtete Organisation eingehen zu müssen.

Es ist mir leider nicht möglich zu sagen, wie lange wir unseren Beitrag für die Brücke in Bielefeld in dem bisherigen Rahmen aufrechterhalten können. Das Geld für unsere Arbeit wird jedes Jahr neu bewilligt und über das laufende Finanzjahr hinaus können wir keinerlei Zusicherungen machen, da wir von Zeit zu Zeit mit neuen Einschränkungen rechnen müssen im Hinblick auf die angespannte Finanzlage und die sich ändernde politische Lage.

Der Herr Kulturattache und ich sind Ihnen für die ehrenden Worte, die Sie für Mr. Ross gefunden haben, sehr dankbar. Wir kennen seine in Bielefeld geleistete Arbeit sehr an. Bei meinen Besuchen in Bielefeld konnte ich immer wieder beobachten, wie sehr er in Bielefeld und Umgebung geschätzt wurde. Wir bedauern sein Fortgehen, doch ist es sein eigener Wunsch. Leider ist es uns nicht möglich für diese Art Arbeit unseren auf kulturellem Gebiet arbeitenden Beamten eine pensionsberechtigte Stellung anzubieten. Da Mr. Ross Frau und Kinder hat, sieht er sich verständlicherweise nach einer Stellung um, die ihm mehr Sicherheit bietet.

Ich hoffe, sehr verehrter Herr Regierungspräsident, dass ich Ihre Fragen zu Ihrer Zufriedenheit beantwortet habe. Ich bin gerne bereit, Ihnen auf Wunsch weitere Auskünfte zu geben.

Ich begrüße Sie

mit dem Ausdruck meiner
vorzüglichen Hochachtung

Ihr

(H.J. WALKER)